

Niederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am Dienstag, den 11.06.2024, 17:30 Uhr, im Rathaus der Stadt Eschweiler, Ratssaal, Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler.

Anwesend:Vorsitzende/r

Frau Ratsmitglied Marion Haustein SPD

Stv. Vorsitzende/r

Frau Ratsmitglied Gabriele Pieta Bündnis 90/Die Grünen

Ratsmitglieder SPD-Fraktion

Frau Ratsmitglied Monika Medic SPD

Herr Ratsmitglied Achim Schyns SPD

Herr Ratsmitglied Ugur Uzungelis SPD

Ratsmitglieder CDU-Fraktion

Herr Ratsmitglied Noah Bach für Herrn Heinz-Theo Frings CDU

Frau Ratsmitglied Maria Mund CDU

Ratsmitglieder BASIS-Fraktion

Herr Ratsmitglied Lambert Sauerbier für Herrn Holmer Milar BASIS

Weitere stimmberechtigte Mitglieder

Frau Mariethres Kaleß Kinderschutzbund - Orts-

Frau Petra Kogel verband Eschweiler e. V.

Frau Martina Krause SkF e.V.

Karnevals-Komitee der

Stadt Eschweiler e.V.

Herr Leonhard Rath Arbeiterwohlfahrt e.V.

Herr Ralf Schmalbrock für Frau Andrea Pfeiffer Kinderferienwerk Eschwe-

Herr Heinz-Peter Wiesen ler-Röhe e.V.

Arbeitsgemeinschaft Stadt-

jugendring Eschweiler e.V.

Beratende Mitglieder der Verwaltung

Frau Erste Beigeordnete Dana Duikers Verwaltung

Herr Michael Raida Verwaltung

Weitere beratende Mitglieder

Frau Susanne Antunes für Frau Bianca Schmitz Vertreterin der Kindertages-

Frau Katrin Berentzen einrichtungen

Frau Sabine Deisz Vertreterin der Schulen

Gesundheitsamt StädteRe-

gion Aachen

Frau Alexandra Esser FDP

Frau Melanie Schwiers Polizeipräsidium Aachen -

Frau Ratsmitglied Elisabeth Upadek KK K/PO

AfD

Von der Verwaltung

Herr Daniel Beginn 512 Verwaltung

Herr Christian Kolf 510 Verwaltung

Frau Stadtkämmerin Bettina Merx I/SK Verwaltung

Frau Mareike Offermanns 51 Verwaltung

Frau Laura Pierotti 510 (Studentin) Verwaltung

Herr Stefan Pietsch 511 Verwaltung

Frau Michaela Schütte 14 Verwaltung

Herr Olaf Tümmeler 510 Verwaltung

Schriftführer/in

Frau Nicole Schiffer

510

Verwaltung

Abwesend:

Ratsmitglieder CDU-Fraktion

Herr Ratsmitglied Heinz-Theo Frings

Herr Ratsmitglied Thomas Graff

CDU

CDU

Ratsmitglieder BASIS-Fraktion

Herr Ratsmitglied Holmer Milar

BASIS

Weitere stimmberechtigte Mitglieder

Frau Andrea Pfeiffer

Kinderferienwerk Eschweiler-Röhe e.V.

Weitere beratende Mitglieder

Herr Ulrich Budde

AG Kindertagespflegepersonen

Herr Thomas Laurs

Integrationsratsmitglied Fatiha Mirhom

Frau Sophie Reinartz

Frau Gudrun Rinkens

Amtsgericht Eschweiler

Internationales Team

Malteser Hilfsdienst e.V.

Jobcenter StädteRegion

Aachen

Vertreterin der Kindertages-

einrichtungen

Bundesagentur für Arbeit

Jugendamtse Elternbeirat

Katholische Kirche

Die Vorsitzende Frau RM Haustein eröffnete die Sitzung des Jugendhilfeausschusses um 17.30 Uhr und begrüßte die Ratsmitglieder, die sachkundigen Bürger*innen, die Mitarbeiter*innen der Verwaltung, die Vertreter*innen der Presse sowie die anwesenden Zuhörer*innen.

Die Vorsitzende Frau RM Haustein stellte fest, dass die Einladung zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses sowie die Tagesordnung frist- und formgerecht zugegangen sind und die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses gegeben ist. Außerdem wies sie auf die zu beachtenden Mitwirkungsverbote gemäß § 31 in Verbindung mit § 43 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW hin. Ebenso erfolgte ein Hinweis, dass das Erstellen nicht genehmigter Bild- und Tonbandaufnahmen grundsätzlich untersagt ist.

Die Erste Beigeordnete Frau Dana Duikers teilte mit, dass die Verwaltung kurz vor der Jugendhilfeausschusssitzung darüber informiert worden sei, dass kein*e Vertreter*in des Jugendamtse Elternbeirates teilnehmen könne. Dies habe zur Folge, dass der Tagesordnungspunkt 3.2 – Vorstellung des Jugendamtse Elternbeirates – heute nicht behandelt werden könne. Der Tagesordnungspunkt werde in einer der nächsten Sitzungen nachgeholt. Die Vorsitzende Frau RM Haustein regte an, den Tagesordnungspunkt in der November-Sitzung zu behandeln, da bis dahin Neuwahlen des Jugendamtse Elternbeirates durchgeführt wurden. Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses stimmten einstimmig zu, den Punkt 3.2 von der Tagesordnung abzusetzen.

Es wurden keine weiteren Änderungswünsche zur Tagesordnung vorgetragen, so dass die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten wurde:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|-----|--|---------------|
| 1 | Einführung und Verpflichtung von Ausschussmitgliedern des Jugendhilfeausschusses | 005/21 |
| 2 | Haushalt 2024/2025 - Jugendhilfeetat | 003/24 |
| 3 | Kenntnisgaben | |
| 3.1 | Umbesetzung im Jugendhilfeausschuss | 138/24 |

3.2	Aktueller Sachstand Kindertagesbetreuung; mündlicher Bericht	
3.3	Leistungen gem. § 33 SGB VIII (Pflegekinderhilfe) - aktueller Sachstand	180/24
3.4	Änderung der "Benutzungs- und Gebührensatzung für die Einrichtungen zum offenen Ganztagsbetrieb an Grund- und Förderschulen in der Stadt Eschweiler"	020/24
3.5	Aktueller Sachstand zum Projekt KidS - Kommunalpolitik in der Schule	178/24
3.6	Aktivitäten der Jugendarbeit in den Sommerferien	188/24
3.7	Beschlusskontrolle	179/24
4	Anfragen und Mitteilungen	

Nicht öffentlicher Teil

5	Kenntnisgaben	
6	Anfragen und Mitteilungen	

Öffentlicher Teil

1 Einführung und Verpflichtung von Ausschussmitgliedern des Jugendhilfeausschusses 005/21

Frau Susanne Antunes wurde von der Vorsitzenden Frau RM Haustein eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.

Die Verpflichtungsformel lautet:

"Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Eschweiler erfüllen werde."

Der/Die Verpflichtete kann die Erklärung durch religiöse Beteuerung mit den Worten bekräftigen: "Ich verpflichte mich, so wahr mir Gott helfe."

Beteuerungsformeln als Mitglieder anderer Religions- und Bekenntnisgemeinschaften sind zulässig.

2 Haushalt 2024/2025 - Jugendhilfeetat 003/24

Die Stadtkämmerin Frau Merx teilte den Ausschussmitgliedern mit, dass im Laufe der Erstellung der Verwaltungsvorlage ein Antrag der AfD-Stadtratsfraktion mit Änderungsvorschlägen, die u.a. den Jugendhilfeetat betreffen, eingegangen sei. Auf Nachfrage der Vorsitzenden Frau RM Haustein bestätigte Frau Upadek, dass die den Jugendhilfeetat betreffenden Anträge der AfD-Stadtratsfraktion vollständig aufgeführt seien.

Zunächst wurde über die Anträge der AfD-Stadtratsfraktion, die den Jugendhilfeetat betreffen, diskutiert. Auf mehrfache Nachfrage der Vorsitzenden Frau RM Haustein konnte Frau Upadek die Anträge der AfD-Stadtratsfraktion nicht begründen. Die übrigen Mitglieder des Jugendhilfeausschusses bekundeten ausdrücklich ihr Unverständnis zu den folgenden Anträgen.

Pos. 3.08: Betriebskostenzuschüsse freie Träger KiTA (Kürzung um 10%)

Aktueller Ansatz: 17.509.100,00 Euro

Vorschlag: Reduktion um 10%, was eine Einsparung von 1.750.910,00 Euro bedeuten würde

Frau Upadek erläuterte, dass die AfD-Stadtratsfraktion Einsparmöglichkeiten gesucht habe. Herr RM Schyns gab zu Bedenken, dass eine Kürzung des Haushaltsansatzes ggf. dazu führen könne, dass freie Träger den Betrieb ihrer Kindertageseinrichtung/en nicht mehr fortführen können, da die Finanzierung nicht auskömmlich sei. Herr RM Schyns fragte Frau Upadek, ob die AfD-Stadtratsfraktion das politische Ziel verfolge, die Trägervielfalt abzuschaffen. Frau Upadek nahm zu der Frage keine Stellung. Frau RM Mund führte ergänzend aus, dass die Träger der Kindertageseinrichtungen erst in der letzten Jugendhilfeausschusssitzung über ihre Lage berichtet haben. Im Übrigen bestünden auch Verträge mit den Trägern, so dass diese ggf. den Betrieb aufgeben würden, was zum einen eine Klagewelle der Eltern auslösen und zum andern dazu führen würde, dass Eltern ihre Arbeitsstellen aufgeben oder zumindest den Stundenumfang reduzieren müssten, um die Betreuung ihrer Kinder sicher stellen zu können. Herr RM Sauerbier teilte mit, dass er grundsätzliche Bestrebungen, Finanzmittel der Stadt einzusparen, für lobenswert erachte, allerdings werde er nicht über Einsparmöglichkeiten in sozialen Bereichen diskutieren. Auch Frau Esser vertrat die Auffassung, dass gerade in die Zukunft von Kindern investiert werden müsse. Von daher könne sie Einsparungsversuche an dieser Stelle nicht nachvollziehen. Herr RM Schyns gab zusätzlich zu Bedenken, dass – sofern ein freier Träger eine Kindertageseinrichtung aufgeben würde – die BKJ diesen übernehmen müsse, um den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz sicher stellen zu können, d.h. im Bereich der BKJ würden Zusatzkosten anfallen.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses lehnten den Antrag der AfD-Stadtratsfraktion einstimmig ab.

Pos. 3.09: Weiterleitung Landeszuweisungen Kitaförderung (Kürzung um 10%)

Aktueller Ansatz: 638.900,00 Euro

Vorschlag: Reduktion um 10%, was eine Einsparung von 63.890,00 Euro bedeuten würde

Nach kurzer Erörterung lehnten die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses den Antrag der AfD-Stadtratsfraktion einstimmig ab.

Pos. 3.10: Zuweisungen und Zuschüsse U3- und Ü3-Förderung (Kürzung um 100%)

Aktueller Ansatz: 5.000,00 Euro

Vorschlag: Streichung des Postens, um den Haushalt zu entlasten

Nach kurzer Erörterung lehnten die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses den Antrag der AfD-Stadtratsfraktion einstimmig ab.

Pos. 4.20: Senkung der Transferaufwendungen im Bereich Jugendhilfe:

Einsparpotential: 75.000,00 Euro

Begründung: Effektivierung der Maßnahmen und bessere Vernetzung der Angebote

Auf Nachfrage der Vorsitzenden Frau RM Haustein zog Frau Upadek den Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zurück.

Sodann empfahl der Jugendhilfeausschuss einstimmig dem Rat der Stadt Eschweiler, die Haushaltsvoranschläge für die Produkte

- a) 05 341 01 01 – Unterhaltsvorschussleistungen –
- b) 06 361 01 01 – Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege –
- c) 06 362 01 01 – Kinder- und Jugendförderung –
- d) 06 363 01 01 – Hilfe für junge Menschen und ihre Familien –
- e) 13 551 01 01 – Öffentliches Grün – Teilbereich Kinderspielplätze –

entsprechend dem Verwaltungsentwurf des Haushaltsplanes 2024/2025 zu beschließen.

3 Kennnisgaben

3.1 Umbesetzung im Jugendhilfeausschuss

138/24

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses nahmen den folgenden Wechsel der Vertretungen des Gesundheitsamtes der StädteRegion Aachen gem. § 5 Abs. 3 AG-KJHG i. V. m. § 5 Abs. 1 Buchst. i) der Satzung für das Jugendamt der Stadt Eschweiler zum 01.05.2024 zur Kenntnis:

bisheriges beratendes Mitglied:

Herr Josef Michels

neues beratendes Mitglied:

Frau Sabine Deisz

bisheriges stv. beratendes Mitglied:

Frau Sabine Deisz

neues stv. beratendes Mitglied:

Frau Mirena Epmeier

3.2 Aktueller Sachstand Kindertagesbetreuung; mündlicher Bericht

Herr Tümmeler berichtete, dass es am 11. April einen positiven Austausch zwischen einigen Trägervertretern, Elternbeiräten aus Kindertageseinrichtungen in Eschweiler und dem Jugendamt-selternbeirat im Ratssaal gegeben hat. U.a. wurde der Bericht zum aktuellen Sachstand in Kindertageseinrichtungen aus der letzten JHA Sitzung wiederholt. Das beidseitige Verständnis, sowohl bei den verantwortlichen Trägervertretern als auch bei den Elternvertretern sei an dem Abend deutlich zu spüren gewesen.

Des Weiteren informierte Herr Tümmeler die Ausschussmitglieder darüber, dass ab August 2024 das Modell „Qualifizierter Quereinstieg“ in der Kinderbetreuung (QiK) über das Ministerium für Kinder, Jugendliche, Familien, Gleichstellung, Flucht und Integration (MKJFGFI) mit vier Modellkommunen (u.a. Stadt Aachen) starten werde. Zum neuen Kindergartenjahr sollen somit erste Personen für eine Tätigkeit in der frühkindlichen Bildung gewonnen werden.

Herr Tümmeler teilte mit, dass im laufenden Kindergartenjahr 2023/2024 zusätzliche Finanzmittel des Landes Nordrhein-Westfalen zur Sicherung der Trägerpluralität an die freien Träger weitergeleitet wurden.

Darüber hinaus wurden zudem für das laufende Kindergartenjahr die Kindpauschalen im Rahmen der Betriebskosten durch die Fortschreibungsrate gemäß § 37 KiBiz NRW um rd. 3,5 % erhöht. Für das Kindergartenjahr 2024/2025 erfolgt eine Erhöhung in Höhe von rd. 9,7 %.

Weiterhin setzte Herr Tümmeler die Ausschussmitglieder darüber in Kenntnis, dass sich die angespannte Lage in den Kitas wegen u.a. krankheitsbedingten Ausfällen des Fachpersonals in den Wintermonaten und dem anhaltenden Fachkräftemangel in den letzten Wochen zwar etwas verbessert hat, von Beruhigung oder Entspannung aber überhaupt nicht die Rede sein kann. Es ist vor allem dem bestehenden Kitapersonal zu verdanken, dass keine Gruppen- oder Kitaschließungen zu melden sind. In einigen Kitas kommt es weiterhin bei Personalausfällen oder nicht zeitnaher Wiederbesetzung zu reduzierten Betreuungsangeboten bzw. Betreuungszeiten.

Frau RM Mund ergänzte, dass sie im Nachgang zur Veranstaltung am 11.04.2024 u.a. viele positive Gespräche mit Elternvertretern geführt habe. Darüber hinaus erkundigte sie sich nach dem Sachstand für den Vertretungsstützpunkt in der Kindertagespflege. Die Erste Beigeordnete Frau Dana Duikers erwiderte, dass die Verwaltung dieses Thema für den TOP Anfragen und Mitteilungen vorgesehen habe. Sie berichtete, dass der Vertretungsstützpunkt seinen Betrieb zwischenzeitlich aufgenommen habe und auch schon einige Kinder dort betreut werden. Da jedoch das Außengelände noch nicht fertig gestellt wurde, soll die Besichtigung durch den Jugendhilfeausschuss vor der nächsten Sitzung im September 2024 stattfinden.

3.3 Leistungen gem. § 33 SGB VIII (Pflegekinderhilfe) - aktueller Sachstand

180/24

Der Sachverhalt der Verwaltungsvorlage Nummer 180/24 wurde zur Kenntnis genommen.

Ergänzend zur Verwaltungsvorlage führten Herr Pietsch und Frau Göbbels-Roob mit den Pflegeeltern Frau Schiefer und Herrn und Frau Wendland ein Interview durch. Hierdurch konnten Einblicke in die Lebenssituationen und Herausforderungen von Pflegeeltern und deren Motivation gewonnen werden. Anschließend erhielten die Ausschussmitglieder die Gelegenheit, Fragen zu stellen. Ein besonderes Augenmerk galt hier der Fragestellung, ob und wenn ja welche Hilfestellungen Pflegeeltern von Politik und Verwaltung erwarten.

Die Pflegeeltern führten zum einen aus, dass die Akzeptanz in der Bevölkerung, z.B. auch in Schulen bei Mitschüler*innen kaum vorhanden sei.

Frau Göbbels-Roob teilte mit, dass die derzeitige Raumsituation für Besuchskontakte eine Herausforderung sei. Die Erste Beigeordnete Frau Dana Duikers erläuterte hierauf, dass zum einen Räumlichkeiten in der Villa Faensen genutzt werden können und zum anderen daran gearbeitet werde, die Kellerräume, die vor der Flut für Besuchskontakte zur Verfügung standen, wiederherzurichten. Sie dankte den Pflegeeltern für das große Engagement und sagte ihre Unterstützung zu.

Außerdem regten die Pflegeeltern an, mehr Werbung für Pflegeeltern zu machen. Zum einen könnte hierdurch ggf. die Akzeptanz von Pflegekindern in der Bevölkerung gestärkt und zum anderen neue potentielle Pflegefamilien geworben werden. Hier würden sich u.a. auch Veranstaltungen wie der Familientag anbieten. Herr Raida erwiderte, dass das Jugendamt für derartige Vorschläge offen sei. Die Vorsitzende Frau RM Haustein regte an, dass das Jugendamt zusammen mit den Pflegeeltern und potentiellen Netzwerken überlegt, wie ein breites Publikum erreicht werden könne.

3.4 Änderung der "Benutzungs- und Gebührensatzung für die Einrichtungen zum offenen Ganztagsbetrieb an Grund- und Förderschulen in der Stadt Eschweiler" 020/24

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses nahmen die als Anlage 1 beigefügte und umbenannte „Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Inanspruchnahme von Angeboten der offenen Ganztagschulen im Primarbereich in der Stadt Eschweiler“ zur Kenntnis.

3.5 Aktueller Sachstand zum Projekt KidS - Kommunalpolitik in der Schule 178/24

Der Sachverhalt der Verwaltungsvorlage Nummer 178/24 wurde zur Kenntnis genommen.

Ergänzend hierzu führte Herr Kolf aus, dass in diesem Jahr erstmalig die beteiligten Schüler*innen die Fraktionen, mit denen sie zusammenarbeiten möchten, selbst auswählen dürfen. Darüber hinaus berichtete Herr Kolf, dass sich insgesamt 16 Mentor*innen zurückgemeldet haben.

3.6 Aktivitäten der Jugendarbeit in den Sommerferien 188/24

Die Erste Beigeordnete Frau Dana Duikers fügte ergänzend hinzu, dass die Projekte des Quartiersmanagement Eschweiler-West durch den Kinderschutzbund unterstützt werden und dankte diesem.

Der Sachverhalt wurde zur Kenntnis genommen.

3.7 Beschlusskontrolle 179/24

Der Jugendhilfeausschuss nahm den aus der beigefügten Zusammenstellung der Verwaltungsvorlage zu entnehmenden derzeitigen Stand der Beschlussausführungen zu den im Jugendhilfeausschuss behandelten wesentlichen Angelegenheiten zur Kenntnis.

4 Anfragen und Mitteilungen

Spielplatzpaten:

Herr Kolf teilte mit, dass am 18.09.2024 den Spielplatzpaten im Rahmen eines Grillabends für ihre Arbeit gedankt werden soll.

Eröffnung Pumptrack:

Herr Kolf informierte darüber, dass am 20.06.2024 um 15.30 Uhr die Pumptrack-Strecke in Bergrath („Im Felde“) offiziell eröffnet werde.

Re-Zertifizierungsverfahren zum Familienzentrum NRW:

Herr Tümmeler teilte mit, dass die BKJ-Kindertageseinrichtung Jahnstraße, die derzeit aufgrund der Hochwasserkatastrophe in die Aachener Straße ausgelagert sei, im Kindergartenjahr 2023/2024 erfolgreich am Re-Zertifizierungsverfahren zum Familienzentrum NRW teilgenommen habe.

Halbtagsbetreuung an Grundschulen:

Die Erste Beigeordnete Frau Dana Duikers setzte die Ausschussmitglieder darüber in Kenntnis, dass der Verein Betreute Schulen e.V. bekannt gegeben habe, sein Angebot der Halbtagsbetreuung in den Grundschulen Kinzweiler, Bergrath und Weisweiler ab 01.08.2024 einzustellen. An den Standorten Bergrath, Kinzweiler und Weisweiler werde die Ganztagsbetreuung (OGS) die entstehenden Betreuungsdefizite übernehmen.

Ausscheiden eines Mitgliedes:

Die Vorsitzende Frau RM Haustein verabschiedete Frau Schwiers als Vertreterin der Polizei, da diese heute ihre letzte Ausschusssitzung absolviert.

Richtlinien des Jugendamtes der Stadt Eschweiler zur Kindertagespflege:

Die Erste Beigeordnete Frau Dana Duikers teilte mit, dass die Richtlinien für die nächste Sitzung im September angepasst werden, um den Vertretungsstützpunkt Kindertagespflege zu erfassen.

Der öffentliche Teil endete um 19.08 Uhr.

Die Vorsitzende Frau RM Haustein beendete die Sitzung des Jugendhilfeausschusses um 19.09 Uhr.